

Gewässerrahmenplan

Untere Zorge

Name Oberflächenwasserkörper	Wasserkörper-Nr.:
Untere Zorge	20014
allgemeine Angaben	
Flussgebietseinheit	Elbe
Planungsraum	Helme
Gebietsgröße [km ²]	95,59
Fließgewässerslänge [km]	47,2
Schutzgebiete	Natura 2000, TWSG



Gewässerrahmenplan

Untere Zorge

Gemeinden

Harzungen	Heringen/Helme	Ifeld
Neustadt/Harz	Niedersachswerfen	Nordhausen
Petersdorf	Urbach	Windehausen

Bewertung	Schwerpunktgewässer		
erheblich veränderter Wasserkörper			
ökologisches Potential	unbefriedigend	Für Struktur	Ja
allg. Degradation	unbefriedigend		
Fische	mäßig		
chemischer Zustand	gut	Für Durchgängigkeit	Nein

Angaben zu den Gewässern

Gewässername	kartierte Länge [km]	Gewässerstrukturklasse	
		Ist	Soll
Krumbach	9,9	3,44	3,50
Krebsbach	13,8	3,30	3,50
Rossmannsbach	6,0	2,56	3,50
Zorge	17,5	6,06	4,31

Angaben zu den Maßnahmen

Maßnahmetyp nach LAWA-Katalog

501 - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten

Name Maßnahme

ID

Erstellen eines Konzeptes bis Dezember 2012 zur Erfüllung der Anforderungen der WRRL bzgl. Durchgängigkeit und Identifizierung der erforderlichen Maßnahmen

Maßnahmetyp nach LAWA-Katalog

69 - Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen

Name Maßnahme

ID

Rückbau von 3 Abstürzen im Krebsbach Abschnitt 2

20014023

Rückbau Wehr im Krebsbach Abschnitt 3

20014024

Maßnahmetyp nach LAWA-Katalog

70 - Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen

Name Maßnahme

ID

Initiieren einer eigendynamischen Entwicklung Zorge Abschnitte 4 bis 7

20014901

Gewässerrahmenplan

Untere Zorge

Maßnahmetyp nach LAWA-Katalog

- 71 - Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils

Name Maßnahme	ID
Strukturverbessernde Maßnahmen an der Zorge Abschnitte 1 bis 3	20014900
Strukturverbessernde Maßnahme am Krebsbach Abschnitt 1	20014903
Strukturverbessernde Maßnahmen am Krebsbach Abschnitt 3 bis 5	20014904

Maßnahmetyp nach LAWA-Katalog

- 73 - Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)

Name Maßnahme	ID
Herstellen einer leitbildkonformen Ufervegetation Zorge Abschnitt 8	20014902

Aktivitäten zur Beteiligung der Öffentlichkeit

06.08.2007	Bad Frankenhausen	Besprechung LWA, Übergabe Defizitkarten
30.08.2007	Sondershausen	Workshop 1 Gewässerunterhalter
27.11.2007	Sundhausen	Workshop 1 mit Landnutzern
13.03.2008	Sondershausen	Besprechung mit ALF und LWA
17.03.2008	Sundhausen	Workshop 2 mit Landnutzern
08.04.2008	Harzungen	Besprechung mit Gemeinde
11.08.2009	Nordhausen	Vorortbegehung mit Landwirtschaftsamt Bad Frankenhausen

Stellungnahmen / Abstimmungen

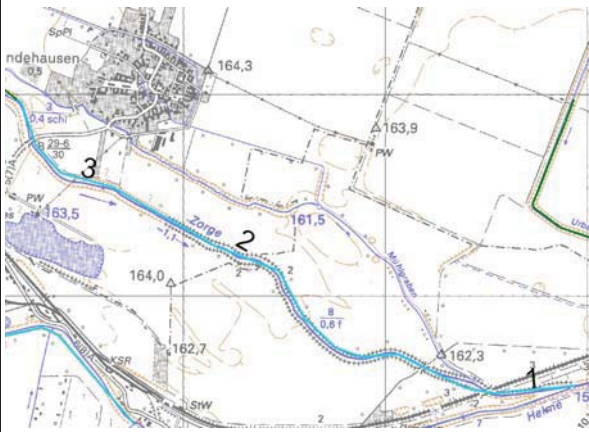

30.11.2007	LWA Bad Frankenhausen	
17.12.2007	KBV Nordhausen	
18.12.2007	Agrarproduktion „Zorgeland“	
29.01.2008		Gemeinde Harzungen
31.01.2008		Agrar Harzungen
08.02.2008		GUV „Harzvorland“

Anhörung

Im Rahmen der Anhörung zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans / Maßnahmenprogramms und der Strategischen Umweltprüfung wurden folgende Einwände erhoben:

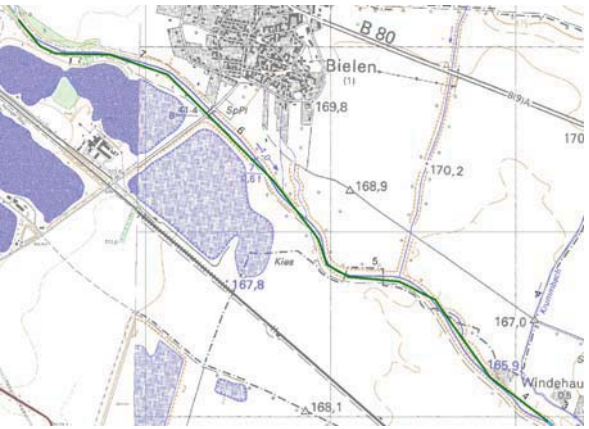

Einwand Nr.: 1991, 2617, 2775, 3362, 3689, 3753, 4066

Maßnahmenblatt (TYP 71)

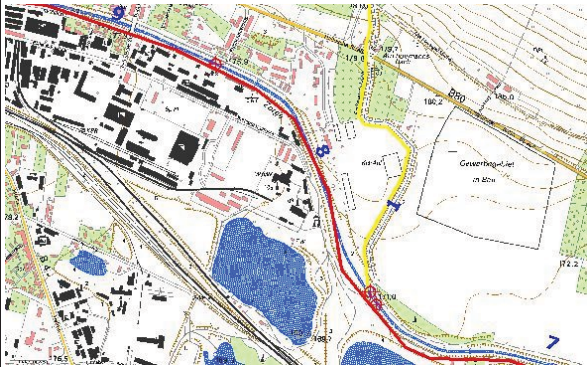

Wasserkörper: Untere Zorge		Wasserkörper-Nr.: 20014			
Gewässer: Zorge					
Bezeichnung im Maßnahmenprogramm: Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils					
Maßnahmen-ID: 20014900		Name der Einzelmaßnahmen: Strukturverbessernde Maßnahmen an der Zorge Abschnitte 1 bis 3			
Gewässerabschnitt: 1 - 3	Nr. TK25: 4531	Anfang: HW: 5702557 RW: 4423934	Ende: HW: 5703975 RW: 4421180	Anfang 3.MS: HW: RW:	Ende 3.MS: HW: RW:
Bezeichnung Gemeinde laut TLS: Heringen/Helme, Stadt; Windehausen			Ort / Gemarkung: Heringen, Windehausen, Bielen		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Durch einen Rückbau der Uferbefestigung, verbunden mit dem Sichern eines beidseitigen Entwicklungskorridors sowie dem Herstellen einer leitbildkonformen Ufervegetation soll die Strukturierung der Zorge deutlich verbessert werden. Dies soll im Zuge der erforderlichen Deichsanierung erfolgen. In der Planungsphase ist die Möglichkeit der Rückverlegung der Deichlinie mit der Schaffung einer Sekundäraue zur Verbesserung der Linienführung bzw. als Alternative die Aufhebung der HWS-Anlage zu untersuchen. Im Bereich sind landwirtschaftliche Nutzungen vorhanden. Durch den Entwicklungskorridor i.V.m. dem Uferstreifen soll eine klare Abgrenzung des Gewässers zur umgebenden Nutzung sicher gestellt werden. Rechtsseitig der Zorge befinden sich Vorbehaltsflächen für die Kiesgewinnung. Die Gewässerentwicklung soll auch unter Einbezug der Ausgleichsmaßnahme BAB 38 sowie des vorhanden Bewirtschaftungsweges erfolgen. Die Entwicklung der Zorge in Richtung Krumbach/ Ausgleichsfläche BAB 38 ohne zusätzliche Flächeninanspruchnahme ist angestrebt. Der vorgesehenen Entwicklungsraum ist bereits Überschwemmungsgebiet. Der Hochwasserschutz für die Ortslage Windehausen hat bei der Planung sämtlicher Maßnahmen Priorität.</p>					
					
Übersicht zur örtlichen Lage			Zorge bei Windehausen		

<p>Anmerkungen:</p> <p>Flächenbetroffenheit in ha:</p> <p>Abstimmung FFH-Verträglichkeit:</p> <p>Hinweise zu Nutzungen:</p>	<p>6,00</p> <p>Verträglich, Protokoll der Abstimmung liegt vor.</p> <p>Hochwasserschutz der Ortslage ist zu gewährleisten; Belange Bergbau berücksichtigen</p>
<p>Anhörung:</p> <p>Einwand:</p> <p>Einwand-Nummer:</p> <p>Ergebnis der Prüfung:</p>	<p>Ja</p> <p>1991, 3753</p> <p>Die Maßnahmenbeschreibung wurde überarbeitet. Eine Wasserkraftnutzung und die Herstellung der Durchgängigkeit schließen sich nicht aus, wenn den Belangen des WHG (hier siehe Abschnitt 2 ab § 25ff, insbesondere §35) Rechnung getragen ist.</p>



Maßnahmenblatt (TYP 70)

Wasserkörper: Untere Zorge		Wasserkörper-Nr.: 20014			
Gewässer: Zorge					
Bezeichnung im Maßnahmenprogramm: Maßnahmen zum Initiieren / Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen					
Maßnahmen-ID: 20014901		Name der Einzelmaßnahmen: Initiieren einer eigendynamischen Entwicklung Zorge Abschnitte 4 bis 7			
Gewässerabschnitt: 4 - 7	Nr. TK25: 4531	Anfang: HW: 5703975 RW: 4421179	Ende: HW: 5706149 RW: 4418314	Anfang 3.MS: HW: RW:	Ende 3.MS: HW: RW:
Bezeichnung Gemeinde laut TLS: Nordhausen, Stadt; Windehausen			Ort / Gemarkung: Bielen, Nordhausen		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Im gesamten Abschnitt soll beidseitig ein Rückbau der Uferbefestigung erfolgen. Ziel ist das Herstellen einer Sekundäraue (Breite ca. 40,0 m). Zur weiteren Strukturellen Aufbesserung ist in Teilbereichen eine leitbildkonforme Gehölzpflanzung vorgesehen. Des Weiteren soll ein Entwicklungskorridor ausgewiesen werden. Dieser Korridor ist in Abstimmung mit den anliegenden Nutzungen festzulegen.</p>					
 <p>Übersicht zur örtlichen Lage</p>			 <p>Zorge bei Bielen</p>		
Anmerkungen:					
Flächenbetroffenheit in ha:		15,20			
Abstimmung FFH-Verträglichkeit:		Keine Abstimmung erforderlich.			
Hinweise zu Nutzungen:		Belange Bergbau			
Anhörung:					
Einwand:		Ja			
Einwand-Nummer:		1991, 3753			
Ergebnis der Prüfung:		Die Maßnahmenbeschreibung wurde überarbeitet. Eine Wasserkraftnutzung und die Herstellung der Durchgängigkeit schließen sich nicht aus, wenn den Belangen des WHG (hier siehe Abschnitt 2 ab § 25ff, insbesondere §35) Rechnung getragen ist.			

Maßnahmenblatt (TYP 73)



Wasserkörper: Untere Zorge		Wasserkörper-Nr.: 20014			
Gewässer: Zorge					
Bezeichnung im Maßnahmenprogramm: Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)					
Maßnahmen-ID: 20014902		Name der Einzelmaßnahmen: Herstellen einer leitbildkonformen Ufervegetation Zorge Abschnitt 8			
Gewässerabschnitt: 8	Nr. TK25: 4530	Anfang: HW: 5706148 RW: 4418314	Ende: HW: 5707050 RW: 4417711	Anfang 3.MS: HW: RW:	Ende 3.MS: HW: RW:
Bezeichnung Gemeinde laut TLS: Nordhausen, Stadt			Ort / Gemarkung: Nordhausen		
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Eiine gezielte Entwicklung des Uferbewuchses soll erfolgen. Die Gehölzentwicklung soll im gesamten Abschnitt zur Abgrenzung des Gewässers zur Verbesserung der Lebensraumstrukturen sowie für eine Abgrenzung des Gewässers zur umgebenden Nutzung erfolgen. Es ist ausschließlich die Entwicklung innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils vorgesehen.</p>					
 <p>Übersicht zur örtlichen Lage</p>			 <p>Die Zorge in der Stadt Nordhausen</p>		
Anmerkungen:					
Flächenbetroffenheit in ha:		1,10			
Abstimmung FFH-Verträglichkeit:		Keine Abstimmung erforderlich.			
Hinweise zu Nutzungen:		Hochwasserschutz Ortslage Nordhausen			
Anhörung:					
Einwand:		Ja			
Einwand-Nummer:		1991, 3753			
Ergebnis der Prüfung:		Die Maßnahmenbeschreibung wurde überarbeitet. Eine Wasserkraftnutzung und die Herstellung der Durchgängigkeit schließen sich nicht aus, wenn den Belangen des WHG (hier siehe Abschnitt 2 ab § 25ff, insbesondere §35) Rechnung getragen ist.			

Maßnahmenblatt (TYP 71 i.V.m. 69)

Wasserkörper: Untere Zorge		Wasserkörper-Nr.: 20014			
Gewässer: Krebsbach					
Bezeichnung im Maßnahmenprogramm: Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen					
Maßnahmen-ID:		Name der Einzelmaßnahmen:			
20014903		Strukturverbessernde Maßnahme am Krebsbach Abschnitt 1			
20014023		Rückbau von 3 Abstürzen im Krebsbach Abschnitt 2			
Gewässerabschnitt:	Nr. TK25:	Anfang:	Ende:	Anfang 3.MS:	Ende 3.MS:
1	4430	HW: 5711633 RW: 4415399	HW: 5713357 RW: 4415164	HW: RW:	HW: RW:
Bezeichnung Gemeinde laut TLS: Niedersachswerfen; Nordhausen, Stadt			Ort / Gemarkung:		
Maßnahmenbeschreibung: Die im Bereich teilweise bis an das unmittelbare Gewässer reichenden Nutzungen (Landwirtschaft, Kleingärten, Grünland) sollen durch die Schaffung eines von diesen Nutzungen freigehaltenen Gewässerrandstreifens eine deutliche Abgrenzung zum Gewässer erfahren. Dabei wird der in Teilbereichen bereits bestehende Uferrandstreifen mit Gehölzen genutzt. Durch die Maßnahme wird eine dauerhafte und eindeutige Regelung im Bereich erfolgen. Die Wiederherstellung der aquatischen Durchgängigkeit des Krebsbaches im Bereich nördlich von Nordhausen, Richtung Niedersachswerfen ist erforderlich. Es handelt sich um die Sohlstufen Niedersachswerfen (5837), Siedlung Obersalza 1 (5814) und Obersalza 2 (5815). Das Ziel der Maßnahme ist die Herstellung eines natürlichen Gewässerkontinuums, welches Bedingung für ein intaktes und stabiles Ökosystem ist.					
					
Übersicht zur örtlichen Lage			Krebsbach in Niedersachswerfen mit Abstürzen		

Anmerkungen:	
Flächenbetroffenheit in ha:	0,50
Abstimmung FFH-Verträglichkeit:	Keine Abstimmung erforderlich.
Hinweise zu Nutzungen:	vorhande Infrastruktur
Anhörung:	
Einwand:	Ja
Einwand-Nummer:	1991, 2617, 3689, 4066
Ergebnis der Prüfung:	Die Maßnahmenbeschreibung wurde überarbeitet. Die Sicherstellung des Hochwasserschutzes für Ortslagen ist ein Planungsgrundsatz. Der Gehölzsaum ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht leitbildkonform und daher zu entwickeln. Näheres bleibt späteren Planungsschritten vorbehalten. Der Hinweis auf einen bereits existierenden Uferrandstreifen wurde zur Kenntnis genommen. Durch die Maßnahme soll dieser gesichert werden. Flächen- und Nutzungsverluste sind auf der Grundlage des § 11 ThürWG nach den einschlägigen Regelungen zu entschädigen.

Maßnahmenblatt (TYP 71 i.V.m. 69)

Wasserkörper: Untere Zorge		Wasserkörper-Nr.: 20014			
Gewässer: Krebsbach					
Bezeichnung im Maßnahmenprogramm: Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen					
Maßnahmen-ID: 20014904 20014024		Name der Einzelmaßnahmen: Strukturverbessernde Maßnahmen am Krebsbach Abschnitt 3 bis 5 Rückbau Wehr im Krebsbach Abschnitt 3			
Gewässerabschnitt:	Nr. TK25:	Anfang:	Ende:	Anfang 3.MS:	Ende 3.MS:
3	4430	HW: 5713356 RW: 4415164	HW: 5714031 RW: 4418027	HW: RW:	HW: RW:
Bezeichnung Gemeinde laut TLS: Harzungen; Niedersachswerfen			Ort / Gemarkung:		
Maßnahmenbeschreibung: Das Gewässer weist derzeit einen Uferverbau (teilweise mit Steinen) auf. Durch den Rückbau des Uferverbaus wird die dynamische Gewässerentwicklung unterstützt und somit Strukturdefizite zeitnah behoben. Im Bereich ist bereits in Teilen ein Uferstreifen vorhanden, der eine Abgrenzung des Gewässers zur umgebenden landwirtschaftlichen Nutzfläche sicher stellt. Dieser soll dauerhaft gesichert werden. Die vorhandene Furth ist in ihrer Funktion zu erhalten, aber durchgängig zu gestalten. Für die Entwicklung des Uferstreifens mit gezielter Entwicklung der Ufervegetation sind Regelungen zur Unterhaltung, der eigendynamischen Laufentwicklung sowie Flächensicherung notwendig. Bei der Planung der Maßnahmen ist der Hochwasserschutz für die Ortslage Harzungen sowie auch die Objektsicherung für die Trasse des Abwassersammlers sicherzustellen. Für die derzeit vorhandene Sohlstufe im Krebsbach ist die Wiederherstellung der aquatischen Durchgängigkeit besonders für Kleinfischarten wie Elritze, Schmerle und Mühlkoppe (Groppe) von Bedeutung.					
 <p>Übersicht zur örtlichen Lage</p>			 <p>Krebsbach unterhalb Harzungen mit bestehenden Randstreifen</p>		

Anmerkungen: Flächenbetroffenheit in ha: Abstimmung FFH-Verträglichkeit: Hinweise zu Nutzungen:	3,00 Keine Abstimmung erforderlich. Hochwasserschutz, Entsorgungsleitung, Furth, Drainagen
Anhörung: Einwand: Einwand-Nummer: Ergebnis der Prüfung:	Ja 1991, 2617, 2775, 3689, 3362, 4066 Die Maßnahmenbeschreibung wurde überarbeitet. Die Sicherstellung des Hochwasserschutzes für Ortslagen ist ein Planungsgrundsatz. Insofern wurde die Anmerkung zur Kenntnis genommen, führt aber nicht zu einer Änderung. Ungeachtet der im Zusammenhang mit der Maßnahmenumsetzung zu findenden Ausgleichsregelungen und Abstimmungen mit Nutzern und Flächeneigentümern sind die flächenwirksamen Maßnahmen im Rahmen der Detailplanung hinsichtlich der landwirtschaftl. Belange insbesondere beim Flächenzuschnitt zu optimieren (Minimierung der Herausnahme landwirtschaftlicher Nutzflächen, Erhalt wirtschaftlicher Restflächen), ohne die aus Sicht der WRRL notwendige Wirkung in Frage zu stellen. Der Gehölzsaum ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht leitbildkonform und daher zu entwickeln. Näheres bleibt späteren Planungsschritten vorbehalten. Ein weiterer Planungsgrundsatz ist, in Abstimmung mit den Betroffenen, die Funktionsfähigkeit der Drainagen zu erhalten. Der Hinweis auf einen bereits existierenden Uferrandstreifen wurde zur Kenntnis genommen. Durch die Maßnahme soll dieser gesichert werden. Flächen- und Nutzungsverluste sind auf der Grundlage des § 11 ThürWG nach den einschlägigen Regelungen zu entschädigen.